



Presse-Mitteilung

Barbara Klemm, Stefan Moses: Barbara Klemm / Stefan Moses

Man hat die Moderne auch das Zeitalter des Bildes genannt. In keiner Epoche zuvor war die Herstellung von Bildern so leicht möglich wie seit der Erfindung der Photographie – um ein vielfaches beschleunigt noch seit der digitalen Revolution. Wer von Bildüberflutung sprechen wollte, würde mittlerweile bereits untertreiben.

Dennoch – oder deswegen – ist die Erinnerung an wichtige Ereignisse meist nur von wenigen starken Bildern geprägt. In ihnen kommen der Gehalt der Geschehnisse zur Gültigkeit, werden die Akteure des öffentlichen Lebens wahrhaft kenntlich. Für diese Wirkung, für diese Wahrheit gibt es kein Rezept – ihr Geheimnis ist die Kunst.

Barbara Klemm und Stefan Moses haben das deutsche Bildgedächtnis des letzten 50 Jahre wie kaum andere Photographen geprägt. Mit ihren Aufnahmen und Reportagen, die in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*, dem *Stern* oder der *Süddeutschen Zeitung* erschienen sind, haben sie fast alle wesentlichen Ereignisse dieser Zeit in paradigmatischer Weise festgehalten.

Doch ihr Werk beschränkt sich darauf nicht allein. Beide Photographen haben auch immer abseits der Tagesaktualität photographiert und sind – teilweise über Jahrzehnte hinweg – selbstgestellten Themen nachgegangen. Das Portrait steht dabei im Mittelpunkt: Bildnisse von Emigranten bei Stefan Moses, Charakterstudien von Künstlern bei Barbara Klemm. Das Gesicht des Geistes, die Spuren seines Schicksals – in den Portraits dieser beiden Photographen ist beides auf ebenso sprechende wie ergreifende Weise festgehalten.

Beide haben aber auch in Momenten zielloser Beiläufigkeit photographiert – wenn sie als Flaneur oder Wanderer unterwegs waren: Die Fragmente von Plakaten, Graffiti und Wandparolen, die Stefan Moses am Wegesrand aufgelesen hat, sagen mehr aus über die Jahre der Wende als jede politische Analyse. Ebenso sind seine Gruppenbilder aller Soziologie schlagend überlegen. Barbara Klemms Aufnahmen von Museumsbesuchern halten Momente fest, die mit suggestivem Humor Oscar Wilde zu bestätigen scheinen: Dass der Mensch nur eine Kopie der Kunst sei. Aus ihren Landschaftsaufnahmen dagegen spricht ein geradezu altmeisterliches Wissen um die großen Kompositionen der Natur.

Was in des Wortes tiefster Bedeutung ein Bild sein kann – in den Photos von Barbara Klemm und Stefan Moses kann man es entdecken.

Barbara Klemm, Stefan Moses: Barbara Klemm / Stefan Moses

280 Seiten

238 Illustrationen

24 x 28.8 cm

Leinen mit Schutzumschlag

CHF 54.00 Euro 48.00

ISBN 978-3-03850-006-3